

TABULA RASA #73

16.09.2011

NEUIGKEITEN FÜR EIN SUBVERSIVES HANNOVER

WWW.TABULARASA.DIE.BE

Vorwort

Hallo liebe Rabauk_innen!

Wir für unseren Teil melden uns frisch erholt aus der Sommerpause zurück! Wir hoffen gleiches gilt für euch und freuen uns auf eure Beiträge und eventuell den ein oder anderen Schlagabtausch.

Es gibt viel zu tun!

Eure tabula rasa redaktion

Einladung zur 4. AVV

Sonntag 18.9. 17:00 UJZ Korn

1) Knappe Reflexion der bisherigen Praxis der AVV

Nach gegenwärtigem Diskussionsstand lassen sich Sinn und Struktur der Autonomen Vollversammlung (AVV) wie folgt zusammenfassen. Ziel ist es, ein kontinuierliche Diskussion unserer politischen Praxis zu ermöglichen und zu Austausch und Vernetzung beizutragen. Das „uns“ ist dabei bisher nicht klar ausformuliert, letztlich werden diejenigen kommen, die sich von den entsprechenden Themen angesprochen fühlen. Eingeladen sind sowohl die Mitglieder bestehender Gruppen als auch Einzelpersonen. Die AVV ist also kein Delegiertentreffen, sondern alle können sich gleichermaßen einbringen.

Sie ist dabei mehr als eine lose Reihe von themenbezogenen Diskussionsveranstaltungen, aber nicht als eigenes sprechfähiges Gremium zu verstehen. Die AVV kann eine Plattform bieten, auf der neue Ideen entstehen und sich Initiativen zu ihrer Umsetzung finden. Die Vorbereitung erfolgt durch einen wechselnden Personenkreis. Auf jeder AVV gibt es eine „Projektvorstellungsrunde“.

2) Konkretisierungen zur Verbesserung von politischen Strukturen

Auf den bisherigen AVVen wurde viel darüber gesprochen, was in Hannovers linksradikalen Strukturen nicht so gut läuft und auch schon einige Vorschläge für konkrete Verbesserungen gesammelt. Wir möchten dies als Basis für die Formulierung einer konkreten Zielvorstellung nutzen: Wie wünschen wir uns die linken politischen Strukturen und die linke Szene in Hannover in einem Jahr. Der Zeitraum ist so kurz gewählt, da es nicht um die Vorformulierung einer befreiten Gesellschaft, sondern um Ideen für unser Leben und unsere politische Arbeit im Hier und Jetzt gehen soll. Daraus würden wir gerne zu konkreten Vorschlägen und Projekten kommen, die innerhalb eines Jahres tatsächlich umsetzbar sind. Idealerweise finden sich für einige der Projekte bereits auf der AVV selbst Interessierte, die sich mit der Umsetzung beschäftigen möchten.

Auf den bisherigen AVVen wurden folgende Vorschläge gesammelt:

Informationsstruktur:

- Kalender/Internetseite für Hannover (z.B. ähnlich wie Stressfaktor, Berlin)
- tabula rasa verbessern

Direkte Mobilisierung:

- Schneeballsystem für Direktkommunikation
- Notfallketten
- Strukturierungshilfe für Spontan-VV's
- Diskussion um breiteres Netz zur Mobilisierung (halb-)öffentlich, Bezugsgruppen)

Wissensweitergabe:

- Wissenshierarchien abbauen
- Diskussion zur Weiterentwicklung des Bildungsnetzwerkes
- Workshop zu PGP E-Mail-Verschlüsselung etc. (machte Bildungsnetz bereits)
- Ordner für Pressearbeit (mit Beispielen und Kurzeinführung mit den W-Fragen)

Kollektive Strukturen:

- Containern über die Korn organisieren (in Gruppen) etc.
- Aneignungskollektive
- Erweiterung der Umsonstladenidee: Ausleihkollektive
- Gründung von AGs für bestimmte Aufgabe, ähnlich wie es in Wohnprojekten üblich ist

Perspektiven:

- Wünschenswerte gesellschaftliche Zustände formulieren zu können
- Eine Praxis entwickeln, wie diese vermittelt werden können

Offenheit:

- transparente Anlaufmöglichkeiten für neue Leute
- Vermeidung von überheblichen oder hierarchischen Strukturen / Umgangsformen

3) Projektvorstellungsrunde

Bei der Projektvorstellungsrunde können sich Projekte und Gruppen vorstellen, die nicht geschlossen sind und noch neue Leute suchen. Die Zeit, die letztes Mal dafür gefehlt hat, möchten wir uns diesmal nehmen.

Zum Abschluss soll es wieder Raum für Feedback und Kritik geben, um zu überlegen, wohin sich die AVV entwickeln soll. Zudem ist ein Vorbereitungskreis für die 5. AVV zu finden.

Termine

Samstag, 17.09.

23 Uhr: BRZL FIEP KLICK KLACK
WOBBL BSST BUMM (Techno die ganze Nacht, Soliparty), UJZ Kornstraße
23 Uhr: THE SWINGIN' PARTY, Eintritt 3 Euro, Cafe Glocksee

Sonntag, 18.9.

17 Uhr: 4. AVV (Autonome Vollversammlung), UJZ Kornstraße

Dienstag, 20.09.

20 Uhr (Pünktlich!): RE-EDUCATING GOOD TASTE IN NOISE #10 - NAILBITER + DISCARTEED (Konzert, Höllenfeuerpunk), UJZ Kornstraße
21 Uhr: RUBY TUESDAY, Live: MIKA VEMBER. Eintritt frei, Cafe Glocksee

Donnerstag, 22.9.

19:30 Uhr: Anna in den Tropen (Theater in den Hallen der Korn): In dem Theaterstück geht es um die Tradition des Vorlesens in einer Zigarrenfabrik in Florida/Tampas um 1929, UJZ Kornstraße.
20.30 Uhr: ZUM DRITTEN POL (Geschichte von Himalaya Pionieren), Kino im Sprengel

Freitag, 23.09.

20:30 Uhr: WINTER'S BONE, Kino im Sprengel
21 Uhr: ALARMSTUFE GERD (Konzert), UJZ Kornstraße
Ab 23 Uhr: GYPSY JUICE, Eintritt 3€, Cafe Glocksee

Samstag 24.9.

20:30 Uhr: WINTER'S BONE, Kino im Sprengel
ab 23 Uhr: PUMP UP YOUR VOLUME, Elektro-Rutsche, 3 Euro, Cafe Glocksee

Sonntag 25.09.

16 Uhr: LITERATURCAFE - GEORG BÜCHNER, zukünftig gibt es jeden letzten Sonntag im Monat um 16 Uhr im UJZ ein Literatur Cafe bei dem Lyrik und Prosa von verschiedenen Autor_innen, unterschiedlicher Epochen vorgestellt wird. Beim ersten Literatur Cafe wird es sich um Georg Büchner drehen, von dem der bekannte Spruch: "Friede den Hütten, Krieg den Palästen" stammt, UJZ Kornstraße

Montag 26.09.

20 Uhr: KRISE & GESCHLECHT mit Tove Soiland (Veranstaltungsreihe von AStA & AAH), UJZ Kornstraße
20 Uhr (nach Vokü): Antirainment - Info & Trash #3 (Quiz, Soli für Antira-Plenum), UJZ Kornstraße

Dienstag 27.09.

21 Uhr: RUBY TUESDAY Live: FLIP GRATER, Eintritt frei, Cafe Glocksee

Der EA-Hannover hört Ende September auf

Wir, die derzeitige EA-Hannover Gruppe, stellen Ende September definitiv unsere Arbeit ein.

Wir bieten ab sofort mittwochs keine Beratung und kein Büro mehr an. Für die Beratung verweisen wir auf die Rote Hilfe, die sich um 16:00 Uhr an jedem ersten Sonntag im Monat trifft.

Wir lassen mit dem heutigen Tag nicht alles fallen, sondern bleiben für eine Übergangszeit bis Ende September für Demobegleitung im Rahmen unserer Möglichkeiten ansprechbar. Wenn ihr wollt, dass wir eine Demo mit Telefondienst begleiten, sprecht uns persönlich (nicht telefonisch!) an oder schickt uns so früh wie möglich eine Mail zur Terminabsprache. Unser Postfach im Infoladen werden wir nur sporadisch leeren, E-Mails lesen wir aber bis auf weiteres einmal die Woche.

Wir verabschieden uns.

*Der EA-Hannover
(Juli 2011)*

Initiative "Schule ohne Militär Hannover"

Inhalt der Arbeit der Initiative sollen 1) konkrete Aktionen sein, um die Werbeinsätze des Militärs an hannöverschen Schulen zu problematisieren, wie auch 2) der Aufbau eines Informationsportals und die Erarbeitung weiteren Informationsmaterials, um ratsuchenden SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und SchulleiterInnen Informationen zur Verfügung zu stellen, was sie gegen Werbeauftritte der Bundeswehr an ihren Schulen machen können. Bundesweit haben sich bereits SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen erfolgreich gegen das antidemokratische Tun der Bundeswehr an ihrer Schule stark gemacht - und über die Schulversammlung ihre Schule zur "Schule ohne Militär" erklärt.

Das nächste Treffen der hannöverschen Initiative findet am Mittwoch, den 28.9. um 19.00 Uhr im Pavillon statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

www.schule-ohne-militaer.de
www.frieden-hannover.de

Buchvorstellung:

"... und wenn sie mich an die Wand stellen" - Desertion, Wehrkraftzersetzung und "Kriegsverrat" von Soldaten in und aus Hannover 1933-1945

„Schade, dass es ihn nicht erwischt hat!“ Diese spontane Reaktion auf die Meldung über das misslungene Attentat auf Adolf Hitler kostet Hubert Breitschaft das Leben. Der Lehrer aus dem bayrischen Cham wird vom Feldgericht verurteilt und in Hannover-Vahrenwald erschossen.

Der Hannoveraner Robert Gauweiler, dem zur Last gelegt wurde, im Kameradenkreis gesagt zu haben: „Diesen Krieg verlieren wir“, wird von der Wehrmachtsjustiz in Dänemark zum Tode verurteilt und in Hamburg erschossen. So wie Breitschaft und Gauweiler erging es vielen. Die NS-Militärjustiz verhängte etwa 30.000 Todesurteile gegen Soldaten, die den Gehorsam verweigerten; mindestens 21.000 wurden vollstreckt.

Für Hannover – einen der fünf wichtigsten Rüstungsstandorte – hat dieses Kapitel der deutschen Geschichte besondere Relevanz. Am Waterlooplatz wurden Soldaten durch die Militärgerichtsbarkeit verurteilt, in Hannover-Vahrenwald, auf dem Gelände, wo sich heute die Emmich-Cambrai-Kaserne befindet, wurden sie hingerichtet und auf dem Fössefeldfriedhof in Hannover-Linden begraben. In jahrelanger Recherche wurden die Daten von 51 gehorsamsverweigernden Soldaten

ermittelt, die aus Hannover kamen oder dort hingerichtet wurden. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen. Diese Soldaten sind die Hauptpersonen des vorliegenden Buches.

Statt sie anzuerkennen, wurden sie nach dem Zweiten Weltkrieg verunglimpft, ihr Schicksal verschwiegen und verdrängt. Bis zum Jahr 2009 hat es gedauert, dass der Bundestag auch wegen Kriegsverrats Verurteilte rehabilitierte. In den Jahren zuvor wurden bereits Verurteilungen durch die Wehrmachtsjustiz wegen Desertion und Wehrkraftzersetzung für nichtig erklärt.

Eingereiht in eine Beschreibung der gesellschaftlichen und politischen Situation und im Anschluss auch an neuere Erkenntnisse der Geschlechter- und Männlichkeitsforschung wird nach den individuellen Beweggründen der Gehorsamsverweigerung gesucht. Herausgekommen ist eine facettenreiche Darstellung eines viel zu gern vergessenen Stücks deutscher Geschichte.

In Hannover erinnert heute nur ein fast nicht mehr kenntlicher Stein an das Schicksal der Deserteure.

Ralf Buchterkirchen (Autor)

178 Seiten, 13,90 Euro, http://ak-regionalgeschichte.de/html/geschichte_politik.HTM

Mittwoch 28.9

20 Uhr: Einstürzende Schuldentürme, Die Staatsschuldenkrise in der USA und EU im Vergleich (Veranstaltungsreihe von AStA & AAH), UJZ Kornstraße

Donnerstag 29.09.

ab 23 Uhr: DONNERSTAG IN MOLL, Eintritt frei, Cafe Glocksee
20.30 Uhr: BENDA BILILI! Kino im Sprengel

Freitag, 30.09.

15-18 Uhr: Geschichten von Flucht und Vertreibung (Veranstaltung: Antira-Plenum, Romane Aglonipe, Flüchtlingsrat, AStA), am Schillerdenkmal
21 Uhr: NIGHT FEVER + T-34 (Stumpf Exil Konzert), UJZ Kornstraße

Regelmäßige Termine:

Montag

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn
19 Uhr: Volkküche, UJZ Korn

Dienstag

19 Uhr: Plenum, Wohnwelt Wunstorf
20 Uhr: offenes Dienstag im Monat (jeden letzten Dienstag im Monat)
20 Uhr: StörenFrida - FrauenLesbenKneipe, Sturmglöcke (jeden 2. Dienstag im Monat)
20 Uhr: FrauenLesbenTransKneipe, Sturmglöcke (jeden 4. Dienstag im Monat)

Mittwoch

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn
19 Uhr: Volkküche, UJZ Korn
19 Uhr: Jugendcafe, Falkenkeller Barsinghausen
19-20 Uhr: EA Sprechstunde, UJZ Korn (jeden 1. und 3. Mittwoch)
21 Uhr: Punkkneipe, Stumpf

Donnerstag

19 Uhr: Disko Hannover - politische Basics, Sturmglöcke (jeden 1. Donnerstag im Monat)
19 Uhr: Spieleabend, Falkenkeller Barsinghausen
20 Uhr: Antifa Info Abend, UJZ Korn (jeden 3. Donnerstag im Monat)
21 Uhr: Sturmglöckchenkneipe

Sonntag

16 Uhr: Rote Hilfe Treffen, UJZ Korn (jeden 1. Sonntag im Monat)
19 Uhr: Jugendcafe, Falkenkeller Barsinghausen

Störenfrida

nächste Kneipe: 11.10. 20h (T-Shirt-Druck-Kneipe (bitte zu bedruckende Kleidung mitbringen!)).
neue HP: www.stoerenfrida.blogspot.de

Impressum:

tabula rasa
tabularasa-hannover@web.de
www.tabularasa.de

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 29.09.2011

Schickt uns eure Beiträge per Mail oder Post. Texte nur im Reintext oder rtf Format. Bilder und Flyer am liebsten als „jpg“ oder „tif“. Per Post bitte nur Disketten und legt in diesem Fall auch einen Ausdruck bei. Wenn wir Texte kürzen, versuchen wir Rücksprache mit den AutorInnen zu halten.

V.i.S.d.P.: H. Klosa